



Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.
Antonstraße 37
01097 Dresden

Pressemitteilung

Auftakt des Projektes „AlterLeben“ – Selbstbestimmtes Wohnen in der Einheit von technischer Lösung und Dienstleistung

Dresden, 17. November 2009. Heute fand im Radisson Blu Park Hotel in Radebeul die Auftaktveranstaltung zu „AlterLeben“ statt, an der zahlreiche Gäste wie das Sächsische Ministerium des Innern, das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, sächsische Wohnungsgenossenschaften, Krankenkassen und Pflegedienste teilnahmen. Das Projekt „AlterLeben“ ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Verbundprojekt von Wohnungsgenossenschaften, Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen. Beginnend im Jahr 2009 ist die Laufzeit auf 3 Jahre bis 2012 angesetzt. Ziel ist dabei die Entwicklung von Pilotlösungen zur Erhaltung der Selbstständigkeit im häuslichen Wohnbereich durch die Etablierung mikrosystemtechnischer Lösungen in Formen von generationsübergreifenden Wohnens.

Unter der Projektleitung des Verbandes der Sächsischen Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG) sind als Projektpartner die UV-Sachsen Projektentwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, die ATB Arbeit, Technik und Bildung GmbH, die Gesellschaft für Materialforschung und Prüfanstalt für das Bauwesen Leipzig GmbH und die ccc software gmbh involviert. Die Pilotlösungen werden bei der Wohnungsbaugenossenschaft Burgstädt eG, der LebensRäume Hoyerswerda eG und der MFPA Leipzig GmbH als Praxispartner getestet. Darüber hinaus gibt es nationale und internationale Transferpartner wie beispielsweise die Volkssolidarität e. V. oder der Schweizerische Verband für Wohnungswesen Zürich.

Zum Auftakt stellte Annette Rautenberg vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. die Schwerpunkte des Förderprogramms „Innovationen mit Dienstleistungen“ des Bundesministeriums vor. Danach erläuterte Dr. Axel Viehweger, Vorstand des VSWG, das Projekt „AlterLeben“. „Unsere Gesellschaft wird aufgrund der allgemein längeren Lebenserwartung und der anhaltenden geburtenschwachen Jahrgänge immer älter. Mit dem Lösungsansatz der mitalternden Wohnung soll ein mitwachsendes Konzept umgesetzt werden, dass durch seine modulare Gestaltung eine hohe Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Leistungsanforderungen der Menschen sichert,“ so Dr. Viehweger.

Im Anschluss präsentierte Dr. Dagmar Israel vom Unternehmerverband Sachsen das Konzept der „mitalternden Wohnung“. Dieses sieht zum Beispiel die Unterstützung bei spezifischen Krankheitsbildern wie Demenz, Unterstützung des Geistes, der Sinne und des Körpers sowie Einbindung pflegerischer Unterstützungsleistungen des alltäglichen Lebens vor. Das bedeutet in der Umsetzung beispielhaft der Einbau von Bewegungssensoren, eines Sturzmelders, telemedizinische Dienste, ein Notrufsystem oder Abschaltssysteme für Herd und Licht vor. „Denn Ziel ist es, so lange wie möglich unabhängig zu Hause leben zu können“, fasste Dr. Israel zusammen.

Die Ansätze kombinierter Lösungen zum Wohnen im Alter werden in der Praxis unter anderem bei der Wohnungsbaugenossenschaft Burgstädt eG getestet. Dazu referierte

abschließend Rainer Richter, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft. In einer Wohnung als Pilotobjekt werden hier in drei Ausbaustufen mikrosystemtechnische Dienstleistungen eingebaut und anschließend analysiert. Die erste Ausbaustufe als zukünftigen Standard für barrierearmes Wohnen beginnt im Januar 2010 mit dem Einbau einer Klingel mit optischem Signalmodul, einem Wohnungstüröffner über einen Transponder, Bewegungssensoren für die Flurbeleuchtung, Sensoren zur Feuchtigkeitsmessung mit Abschaltfunktion in Bad und Küche, Temperatursensoren zur Erfassung von Wärmestrahlung mit Abschaltfunktion, Bewegungssensoren zur Erfassung von Bewegungsdefiziten in der Wohnung, Sturzsensoren, Notruftelefon, Rauchmelder mit Funkübertragung und einem Lichtband als nächtliche Wegeorientierungshilfe.

Im Internet werden unter der Adresse www.vswg-alterleben.de zukünftig die wesentlichen Ergebnisse, die sich aus dem Projektverlauf heraus ergeben, veröffentlicht.

Der VSWG ist der größte deutsche Verband für Wohnungsgenossenschaften. In ihm sind 236 Wohnungsgenossenschaften organisiert. Sie bewirtschaften 287.500 Wohnungen und damit 13 Prozent des gesamten Wohnungsbestandes im Freistaat Sachsen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.

Vivian Lange (Referat Öffentlichkeitsarbeit)

Mobil: 0151 1203 7715

E-Mail: presse@vswg.de

www.vswg.de